



Nachhaltigkeit und Digitalisierung prägen aktuell die Vorsorgewelt

INTERVIEW MIT WOLFGANG ULES, VORSTANDSVORSITZENDER DER SECURITY KAG UND ALFRED KOBER, VORSTAND UND CIO DER SECURITY KAG

Herr Ules, welche Entwicklungen sind nach der mehrmaligen Erhöhung des Leitzinses durch die EZB am Kapitalmarkt zu erwarten?

WOLFGANG ULES: Die Leitzinsanhebungen haben zu einem beträchtlichen Anstieg der Anleiherenditen und zu einer Neubewertung sämtlicher Anlageklassen geführt. Für das Asset Management wurden die Karten damit neu gemischt. Anleihen sind wieder eine attraktive Anlageklasse mit vielfältigen Möglichkeiten geworden. Das hat im Wesentlichen den Effekt, dass sich bei gleicher Asset Allocation die Ertragerwartung deutlich erhöht hat, oder dieselbe Ertragerwartung mit einer wesentlich defensiveren Portfolioausrichtung erreicht werden kann. Für Anleger sind das nach einem schwierigen Jahr 2022 zunächst gute Nachrichten. Der Neubewertungsprozess ist aber noch nicht in allen Anlageklassen abgeschlossen. In manchen Bereichen der illiquiden Assets ist die Preisfindung noch immer im Gange. Hier raten wir zu besonderer Vorsicht. Dies gilt im Übrigen für alle Anlagesegmente, deren Geschäftserfolg auf niedrigen Zinsen beruht.

Herr Kober, wie können institutionelle Investoren wie bspw. Versicherungsgesellschaften die Chancen nutzen, die sich daraus ergeben?

ALFRED KOBER: Die Bedeutung festverzinslicher Anlagesegmente ist für institutionelle Investoren hoch und diese Kategorien bieten nun wieder Erträge, die den realen Geldwerterhalt zumindest mittelfristig mit überschaubarem Risiko sicherstellen. In den Jahren davor bot uns das Zinsumfeld diese Möglichkeit nicht, insofern begrüßen wir diese neue, alte Normalität. Die flachen bzw. inversen Zinskurven rücken derzeit kürzere und damit weniger zinsensitive Laufzeitenbereiche in den Vordergrund. So geht nun ein Erreichen von Zielrenditen in entsprechend definierten Anlagestrategien häufig mit ei-

ner geringeren Kapitalbindungsdauer und geringerer Zinssensitivität einher. Die Gemengelage aus unterschiedlichsten Faktoren sorgte für höhere Volatilitäten und zwischenzeitlich deutlich ausgeweitete Risikoaufschläge. Im hohen Bonitätenbereich zeigen aus unserer Sicht besicherte Pfandbriefe weiterhin interessante Renditeniveaus. Ebenso attraktiv bleiben Unternehmensanleihen mit entsprechender Qualität. Die Kombination aus höherem Zinsniveau, inverser bzw. flacher Zinsstrukturkurve und fairen Risikoaufschlägen leitet Investoren weltweit in die beschriebene Ausrichtung.

Welche neuen Trends und Entwicklungen können Sie am Kapitalvorsorgemarkt momentan beobachten?

ALFRED KOBER: Das Sparbuch gilt den Österreicher:innen leider immer noch als sichere Wertanlage. Denn wie uns das vergangene Jahrzehnt gezeigt hat, ist dabei der potenzielle reale Geldwertverlust auf längere Sicht enorm. Der nationale Aufwand für Pensionszahlungen steigt in den nächsten Jahren stark an und die Finanzierung wird bei den gegebenen Rahmenbedingungen wohl zunehmend auf immer wackeligeren Beinen stehen. Der Trend zu mehr Eigenverantwortung und zur privaten Kapitalvorsorge wird deshalb wohl weiter zunehmen. Dabei sehen wir neben der Säule 2 mit dem Konto bei Pensionskassen weiterhin klassische wie auch fondsgebundene Versicherungsprodukte als wichtige Bausteine in der persönlichen Kapitalvorsorge. Zudem gibt es den direkten Weg von Fonds-Ansparplänen, deren Beliebtheit stetig zunimmt und die auch aus unserer Sicht eine Möglichkeit sind, um Kapital ertragreich über einen längeren Zeitraum anzusparen. Der Trend zu mehr Nachhaltigkeit wird in der Kapitalveranlagung ebenfalls immer entscheidender und hat längst Eingang in fondsgebundene Versicherungslösungen wie auch in klassische Fonds-Ansparpläne gefunden.

Spielt die rasant fortschreitende Digitalisierung im Investmentbereich eine tragende Rolle und wenn ja, wie können Anbieter, Vermittler und auch Anleger davon profitieren?

WOLFGANG ULES: Die Digitalisierung der gesamten Wertschöpfungskette erfordert entsprechende institutionelle Kompetenz. „Stillstand bedeutet Rückschritt“ lautet das bekannte und in diesem Kontext wohl treffendste Zitat. Der zu spannende Bogen ist dabei ein weiter und reicht von der Digitalisierung einzelner Prozessschritte und den Schnittstellen in den unterschiedlichsten Bereichen bis hin zur Datenversorgung unserer Kunden und Depotbanken. Data Science ist mittlerweile ein zentraler Aspekt unserer Investmentstrategie. Angesichts dieser Entwicklung sind wir gefordert, die digitale Kompetenz der Security KAG auf einem hohen Niveau zu halten und auch laufend zu verbessern. Eine höhere Produktqualität sowie die verbesserte Datenversorgung zeigen, wie Vermittler und allem voran der Kunde von der Digitalisierung profitieren.

Welche Branchen und Segmente locken mit guten Ertragsersparungen (Tech, Energie etc.)?

ALFRED KOBER: In der Regel setzen wir unsere Aktienfonds/-portfolios breit auf mit dem Ziel, möglichst gut an der wirtschaftlichen Entwicklung zu partizipieren. Einzeltitelrisiken entkräften wir mit entsprechend guter Diversifikation und hinsichtlich der Sektoren-Allokation richten wir uns weitestgehend an der Struktur des Gesamtmarktes aus. Aus unserer Sicht sind kurzfristige Kursentwicklungen nicht nachhaltig vorherzusehen. Denken Sie dabei nur an die letzten Jahre mit den Entwicklungen rund um Corona oder auch den Überfall Russlands auf die Ukraine. Der besonnene Zugang und die langfristige Ausrichtung sind tief in unserer Investment-DNA verankert und bestimmen unsere Investmentphilosophie. Langfristig setzen sich Returns auf der Aktienseite aus realem Gewinnwachstum, der Inflationsentwicklung sowie aus Kapitalrückführungen wie etwa aus Dividenden oder Rückkäufen zusammen. Die restlichen Ertragsschwankungen ergeben sich aus den üblichen Bewertungsüber- und Untertreibungen, die auf dem Verhalten der Investoren gründen. Momentan sehen wir großen Optimismus im Bereich der Künstlichen Intelligenz, der einige Aktienwerte in luftige Höhen treibt. Das künftige Potenzial dieses Themas wage ich als Veranlager nicht einzuschätzen. Meine Erfahrung hat mich allerdings gelehrt, dass Trends oft länger anhalten können, als man meinen mag und Kurse zwischenzeitlich wahrlich verrückt spielen können. Über den Anteil an Fantasie und schlussendlich realisiertem Unternehmenserfolg werden wir erst im Nachhinein Bescheid wissen. Aber ja, mit Technologieaktien lagen Investoren bisher goldrichtig – insbesondere mit den bekannten IT-Größen, die seit Jahresbeginn (bis Mitte Juli) im Mittel mehr als 80 % zulegen konnten. Es ist wohl nicht vermessen zu behaupten, dass der eingepreiste Optimismus sehr groß ist. Am anderen Ende des Spektrums finden sich die erwähnten Energieunternehmen, denen im Umfeld der Energiewende ein baldiges Ende prophezeit wird. Aktien der klassischen Energiebranche sind derzeit alles andere



Wolfgang Ules, Vorstandsvorsitzender der Security KAG

als begehrt. Ob es einem nun lieb ist oder nicht, das Thema Fossilenergie wird uns wohl noch viele Jahre begleiten und trotz der heftigen Kursgewinne im letzten Jahr sind die Kursbewertungen recht niedrig. Im wahrsten Sinne sprudelt bei vielen dieser Unternehmen nicht nur das Öl, sondern auch der frei verfügbare Cashflow. Aber dies bitte nicht als Empfehlung werten!

Welche Nischen-Produkte gibt es und wie lassen sich diese am besten nutzen?

ALFRED KOBER: Wenn wir von Nischen sprechen, dann sollten wir den Fokus auf wenig ausgetrampelte Pfade richten sowie auf Investmentkategorien, die sich nicht in jedermanns Portfolio befinden. Dabei denke ich etwa an das Segment der globalen Emerging Markets – sowohl an Anleihen als auch an Aktien. Wenngleich sich die Gewinne vieler Unternehmen aus den Schwellenländern prächtig entwickelt haben, sind Aktien aus diesen Ländern seit der Finanzkrise vor rund 15 Jahren materiell im Kurs zurückgeblieben. Deren Bewertungs- und Kurszyklen haben wir am Radar und finden die Asset-Kategorie gegenwärtig sehr spannend. Wir messen vielen Ländern auch weiterhin enormes Entwicklungspotenzial zu, zumal der Wohlstand steigt und sich die Mittelschicht ausweitet. Zudem wird die Konjunktur in einigen der Länder auch künftig von der demographischen Struktur angetrieben werden. Auf der festverzinslichen Seite konzentrieren wir uns dabei vorwiegend auf Schuldtitel von Staaten und supranationalen und staatsnahen Organisationen, die in Hartwährung wie bspw. US-Dollar oder Euro begeben werden. Die Veranlagungskategorie der Emerging Markets erfordert eine breite Streuung, da Risiken sowohl im Bereich der Aktien als auch bei Anleihen höher sind. Dagegen stehen langfristig auch attraktive Erträge. Für nachhaltigkeitsorientierte Investoren bieten wir sowohl auf der Aktien- wie auch auf der Anleihe Seite Investmentfonds, die dem Artikel 8 der EU-Offenlegungsverordnung entsprechen und können unseren Kunden nicht nur hochwertige, sondern auch zeitgemäße Investmentlösungen bieten. ▶



Alfred Kober, Vorstand und CIO der Security KAG

Was können ESG-Investments tatsächlich bewirken und welche Rolle spielen diese in Zukunft?

WOLFGANG ULES: Ethisch, ökologisch und gesellschaftlich verantwortungsvolle Kapitalanlagen sind seit vielen Jahren ein wachsendes Segment in der Investmentindustrie. Die Security KAG hat sich sehr früh mit nachhaltiger Geldanlage beschäftigt und zählt heute zu den stärksten Anbietern nachhaltiger Investmentfonds in Österreich. Nachhaltige Investments müssen nach ihren Zielen unterschiedlich kategorisiert werden. Den höchsten Wirkungsgrad haben Impact Fonds. Sie streben konkrete Nachhaltigkeitsziele an, zum Beispiel die Reduktion von CO₂-Emissionen oder die Schaffung humaner Arbeitsbedingungen. Sie bilden aber die kleinere Gruppe nachhaltiger Investmentfonds. Einen weitaus größeren Marktanteil haben Fonds, die ethische, ökologische und/oder gesellschaftliche Aspekte bei der Auswahl ihrer Anlageinstrumente berücksichtigen, aber keine konkreten oder spezifischen Nachhaltigkeitsziele verfolgen. Sie wirken zwar weniger direkt, durch das hohe und steigende Volumen aber breitflächig. Studien zeigen, dass sowohl die absoluten ESG-Ratings als auch Ratingveränderungen Auswirkungen auf die Kapitalkosten von Unternehmen haben. Unternehmen müssen sich daher zwangsläufig mit Fragen der Nachhaltigkeit beschäftigen. Bei der Security KAG gehen wir bei vielen unserer nachhaltigen Investmentfonds noch einen Schritt weiter und leisten einen direkten Beitrag, indem wir mit einem Teil der Managementgebühr ökologische und gesellschaftliche Projekte fördern.

Wo können Vermittler am wirkungsvollsten den Hebel ansetzen, um verunsicherten Kundinnen und Kunden chancenreiche Anlageformen näherzubringen?

WOLFGANG ULES: In den vergangenen Jahren waren

Aktien und Mischfonds alternativlos. Nach der Rückkehr der Zinsen hat sich das Blatt gewendet, Geldmarktanlagen sind aktuell wieder attraktiv. Auch aus psychologischen Gesichtspunkten ist es nur verständlich, dass Anleger nach einem Anlagejahr wie 2022 ihr Vermögen in ruhiges Fahrwasser bringen möchten. Allerdings stellen sich naturgemäß in Geldmarktveranlagungen schnell Fragen der Wiederveranlagung. Es geht dabei um den richtigen Zeitpunkt, wieder in den Markt einzusteigen. Erfahrungsgemäß finden Anleger erst viel zu spät den Weg zurück in Kapitalmarktanlagen. Daher ist es wichtig, diese Fragen frühzeitig zu stellen und einen Plan für den Einstieg zu machen. Der eine oder andere Kunde wird dabei erkennen, dass sich für langfristige Investoren schon jetzt der Wiedereinstieg lohnt.

Wie reagiert die Security KAG auf diese Marktbedingungen, um Investor:innen möglichst gute Anlageprodukte zu bieten?

ALFRED KOBER: Als Teil der GRAWE-Group verstehen wir sowohl die Anforderungen der institutionellen Versicherungsseite wie auch die der Bankenseite. Wir haben unser Ohr sehr nah an unseren Partnern und versuchen gemeinsam, gute Antworten auf Veranlagungsfragen zu finden. Die Lösungen, die wir unseren Kunden bieten, gründen auf einer fundierten, wissenschaftlich unterlegten Basis, die wir objektiv und akribisch in unseren Strategien umsetzen. Wir jagen keinen Trends hinterher, sondern bieten unseren Kunden die breite Palette von klar abgegrenzten und sortenreinen Investmentbausteinen bis hin zu umfassenden Veranlagungslösungen. Ein weiteres Beispiel unserer institutionellen Glaubwürdigkeit ist das Thema der Nachhaltigkeit und Ethik, das sich branchenweit in den letzten Jahren inflationär und aus meiner Sicht nicht immer zum Besten entwickelt hat. In einigen unserer Produkte findet sich dieses brandaktuelle Thema bereits seit über 30 Jahren wieder. Eine Konstante, die ich besonders hervorheben möchte, ist unser hervorragendes Team an Mitarbeiter:innen. Erst die Kombination aus unterschiedlichsten Professionen und der intrinsische Antrieb vieler Kolleg:innen ermöglichen die permanente Weiterentwicklung der Qualität unserer Anlageprodukte.

In welche Richtung wollen die neuen Vorstände das Unternehmen entwickeln?

WOLFGANG ULES: Die Security KAG steht für innovative und qualitativ hochwertige Anlagestrategien. Das steckt tief in unserer DNA und hat uns in den vergangenen Jahrzehnten ein beachtliches Wachstum gesichert. Heute freuen wir uns über eine hohe Zufriedenheit und großes Vertrauen unserer bestehenden Kunden und Investoren. Diesen erfolgreichen Weg, der über die Qualität unserer Anlagestrategien definiert ist, werden wir auch in den nächsten Jahren konsequent fortführen. Entwicklungsbedarf sehen wir in unserem Bekanntheitsgrad. Daher werden wir unsere Qualitäten weiter stärken und für andere in Zukunft noch sichtbarer machen. •